

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bezeichnung Kommando des IX. Korps, nachdem diese bisher im Bereiche der 2. Armee bestandene Befehlsstelle dort aufgelassen worden war. Der Feind beschränkte sich auf gelegentliches Störungsfeuer seiner Batterien und auf Patrouillengeplänkel.

Mehr Obsorge des Heeresfrontkommandos erheischten die 7. und die 3. Armee. Das 7. Armeekomdo. übersiedelte am 1. Oktober von Kimpolung nach Kutu. Zu Beginn des Monats wurde die anfangs für die Isonzofront bestimmte bayr. 8. RD. der 7. Armee auf Wunsch der DOHL. nach dem Westen abbefördert (S. 504). Als Ersatz rückte die bayr. KD. aus dem Bereich des XXVI. Korps zum Karpathenkorps; die zur 3. Armee abgezweigte 1. preuß. KBrig. wurde jedoch zur Heeresgruppe Mackensen in die Walachei abgesendet. Am 3. Oktober verjagte beim k. u. k. XXVI. Korps die deutsche 4. ErsD. (S. 405), die in der zweiten Septemberhälfte die Front nördlich der 40. HID. bezogen hatte, die Russen aus Obermilleschoutz und fügte die neugewonnene Stellung der Abwehrlinie ein. Der Feind vergalt dies in den nächsten Tagen mit einem ausgiebigen Artillerief Feuer zwischen den Flüssen Suczawa und Sereth. Am 6. Oktober griff er nordwestlich der Stadt Sereth beim Karpathenkorps die inneren Flügel der deutschen 1. und der öst.-ung. 31. ID. an und durchstieß bei Waschkoutz überraschend die vorderste Linie. Die Angreifer, die 31. Russendivision, die auch zwei „Tanks“ verwendet hatten, konnten erst durch den Einsatz stärkerer Kräfte — etlicher öst.-ung. und deutscher Bataillone — zurückgeschlagen werden¹⁾. Die deutsche 4. ErsD. wurde nunmehr dem Karpathenkorps untergeordnet, dessen Führer, GLt. Conta, schon seit der Abberufung des GdI. Krauss (S. 408) auch über das angrenzende XXVI. Korps als Gruppenkommandant gebot, damit das wichtige Frontstück an der Moldaugrenze von einer Hand gelenkt werde.

Am 10. Oktober deutete das Heeresfrontkommando den Armeeführern Kövess und Křitek an, daß möglicherweise die Offensive in die Moldau wieder aufgenommen werde; zur Vorbereitung sei der Raum zwischen der Suczawa und dem Pruth durch Flieger rege aufzuklären. Schon am 16. teilte jedoch die DOHL. mit, an das Unternehmen sei in absehbarer Zeit nicht zu denken. Der Generalstabschef der Heeresfront, GM. Seeckt, faßte sein Urteil über die Russen zurzeit dahin zusammen, daß man ihrer militär-politischen Leitung trotz des Friedensbedürfnisses der Massen noch immer Angriffspläne zutrauen

¹⁾ Die k. u. k. 31. ID. büßte 12 Maschinengewehre und über 1200 Mann ein, von der Großteil auf das IR. 44 entfiel.